

Interview mit Abeken

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. April 2010, 18:00

In der Redaktion des "Turaniers" wird alles für das Interview mit Abeken vorbereitet

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. April 2010, 19:13

Abeken trifft ein. Er parkt sein Fahrrad im Halteverbot.

Hallo Herr Ebers!

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. April 2010, 19:18

Guten Tag Hr. Abeken.
Schön das Sie Zeit gefunden haben.
Kommen Sie dich herein.

deutet auf einen Ledersessel in seinem Büro

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. April 2010, 19:20

Sie oder Du. Sie müssen sich schon entscheiden.
Wie wäre es mit du? Ich bin Heinrich. 🙄

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. April 2010, 20:12

Nun, da sage ich nicht nein, ich bin Henry.

Kann ich dir etwas anbieten?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. April 2010, 23:57

Danke. Vielleicht etwas Alkoholfreies.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 24. April 2010, 09:30

Aber gerne, ich hätte eine Zitronenlimonade oder Schwarbeersaft.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 24. April 2010, 11:28

Zitronenlimonade bitte!

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 24. April 2010, 13:08

holt zwei Flaschen Zitronenlimonade aus dem Kühlschrank und stellt diese auf den Tisch zwischen den beiden

Nun, dann fangen wir doch gleich mal an, würde ich sagen.

Diktatus Marius hat die Turanische Republik ausgerufen.

Im Zuge der kürzlich geschehenen Ereignisse wurden Sie zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt.

Wir fühlen Sie sich in Ihrem neuen Amt?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 24. April 2010, 18:48

Vielen Dank. *Nimmt einen Schluck und lehnt sich entspannt zurück.*

Die Republik ist da. Soweit nichts Neues, mag man meinen.

Diese Republik aber nun versteht sich als etwas Neues.

Als ein Neuanfang. Dennoch sehe ich sie auch in guter Tradition und Nachfolge zur Föderation.

In meinem Amt als Präsident der Nationalversammlung muss ich mich erst noch einfinden.

Es ist für mich etwas völlig anderes, als die Aufgaben zuvor.

Ich fühle mich gut dabei. Ein Parlament, das nach antikem Vorbild alle Bürgerinnen und Bürger einschließt. Diesen Geist und dieses Gefühl möchte ich auch in die Nationalversammlung einbringen.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 25. April 2010, 10:16

In den letzten Tagen wurden Sigurd Thorwald als Generaladministrator und Diktatus Marius als Präsident der Republik gewählt .

Es wurde auch bereits mit der Regierungsbildung begonnen, was werden die nächsten Schritte sein und wie werden Sie sich auf Turanien auswirken?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. April 2010, 11:47

Wenn Sie mich fragen, eine gute Wahl.

Präsident Marius hat seine Regierung gebildet und wird sicher in den nächsten Tagen die Amtsgeschäfte öffentlichkeitswirksam aufnehmen.

Die Konstituierung der Länder Schwion und San Bernardo stehen noch aus. Das wird noch interessant, in welcher politischen Ausprägung das stattfindet.

Was den Fahrplan für Turanien selbst angeht, bin ich überfragt. Das wird uns die Regierung beantworten müssen.

Ich werde mich auf jeden Fall um die Überleitung der Feuerwehren kümmern. Und soweit ich informiert bin, wird Dr. Klebitz den Landesbetrieb Bau weiterhin leiten. Unter welchen Bedingungen auch immer. Möglicherweise wird sich die Rechtsform ändern.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 25. April 2010, 14:18

Das heißt, das Feuerwehrwesen und die Baubetriebe der Länder werden von der Republik geleitet und sind dann Staatsbetriebe?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. April 2010, 18:41

Zunächst einmal werden die Feuerwehren sicher keine Staatsbetriebe.

Es stellt sich jedoch die Frage der Trägerschaft. Die lag zuvor geteilt bei den Kommunen und Präfekturen. Hier ist die Frage, wie man jetzt die Lasten verteilt.

Was den Landesbetrieb Bau des Freistaates Turanien angeht, so wird das sicher noch entschieden werden müssen. Der wurde zuvor als Eigenbetrieb oder Staatsbetrieb des Freistaates Turanien geführt. Der Freistaat existiert nicht mehr.

Ich würde mir wünschen, wenn die Republik den Betrieb weiter führen würde.

Die Aufgaben sind ja mit dem Untergang des Freistaates nicht verschwunden.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 25. April 2010, 19:08

Untergang des Freistaates, was genau meinen Sie den?
Ist es nicht so, dass dieser einfach aufgelöst wurde?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. April 2010, 19:56

Das klingt wieder schrecklicher als es ist.
Die Sprachrechtler sprechen in solchen Fällen vom Untergang eines Staates.
Per definitionem wurde mit der neuen Verfassung jedwede Staatlichkeit der Föderation und ihrer Glieder aufgelöst.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 25. April 2010, 19:58

Verstehe.
Was erwarten Sie sich von der Zukunft?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. April 2010, 20:12

Für die Zukunft wünsche ich mir ein blühendes Leben in Turanien.
Das sich die neue Republik nach innen und nach außen beweist.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 25. April 2010, 20:34

Kommen wir zurück zum ehemaligen Freistaat, was wird nun daraus und wie erklären Sie den dortigen Bürgern, dass "Ihr" Kanzler nicht mehr ist?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. April 2010, 21:53

Nun ja, das ist eine Angelegenheit die mich sehr berührt.
Abeken holt tief Luft.

Mit dem 07.04.2010, 0 Uhr hörte der Freistaat Turanien auf zu bestehen. Aber nicht seine Bürgerinnen, Bürger und Beschäftigten.

Am 07.04., 0 Uhr hörten die Staatsbehörden auf zu bestehen, dennoch musste das Leben weiter erhalten werden. Das Wasser muss aus der Leitung kommen, der Müll abgeholt und die Polizei einsatzbereit sein. Die Staats- und Föderationsbeschäftigten waren zu diesem Zeitpunkt entlassen. Dennoch sind sie bis heute weiter im Dienst.

Da ist es nicht erheblich, dass der Kanzler nicht mehr im Dienst.

Ich hoffe, dass die Republik den Föderalismus auf andere Art weiterführt. Denn zwischen Thorshaven und Freyburg sind viele Dinge anders, als im Swinetal.

Das fordert die Bürger umso mehr, sich aktiv an der Gesetzgebung zu beteiligen.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 09:34

Lt. den Informationen die uns bisher vorliegen werden nur Schwion und San Bernando einigermaßen bis ganz autonom erhalten bleiben, können Sie das bestätigen?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. April 2010, 16:12

So sieht es die Verfassung derzeit vor. Der alte Freistaat und das insulanische Neuturanien werden keine derartigen Sonderrechte erhalten.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 16:36

Es gehen Gerüchte um, die Regierung plant etwas neues und großes.
Urheber dieses Regierungsprojektes soll Innenminister Gizblo sein, stimmt das?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. April 2010, 16:55

Gerüchte und Geheimnisse gehören bei einer Regierung zum Geschäft, mein Lieber. *lacht*
Aber wo Sie es erwähnen, mir sind auch einige fragmentarische Informationen zuteil geworden.
Es handelt sich wohl um ein sehr langfristig gedachtes Projekt, denn davon hörte ich schon zu meiner Zeit als Kanzler.

Wissen Sie etwa mehr?

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 16:58

Leider nicht, sonst würde ich Sie nicht fragen.



Nun, was können Sie zur aktuellen Bürgerzahl und der derzeitigen Aktivität sagen?
Experten haben eine wahre Aktivitätsflut verzeichnet.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. April 2010, 17:29

Schade, die Presse weiß es doch immer früher als die Politik.

Die Bürgerzahl könnte immer höher sein. Von daher sollte sich niemand von uns zufrieden zurück lehnen.

Was die Aktivität betrifft denke ich, dass Turaniens Bürgerschaft schon immer sehr schwatzhaft

war. Ich hoffe nur, dass sich dieses Phänomen langfristig und in den Projekten niederschlägt.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 17:31

Möchten Sie den Lesern noch etwas mitteilen?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. April 2010, 17:33

In der nächsten Zeit wird festgelegt in welche Richtung unser Land zukünftig gehen wird. Hier sollten sich alle Bürgerinnen und Bürger angesprochen fühlen und teilhaben an der Meinungsbildung!

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 17:42

Herr Abeken ich bedanke mich für das Gespräch.

wendet sich seiner Limonade zu und nimmt einen kräftigen Schluck

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. April 2010, 17:45

Nichts zu danken, Herr Ebers.
Gerne wieder.

Dann werde ich mal wieder heim fahren.
Wünsche Ihnen noch einen angenehmen Abend!

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. April 2010, 17:48

Ebenfalls, danke!